

*Marco Adamina, Michael Hemmer und  
Jan Christoph Schubert*

## Einleitung

### Die geographische Perspektive im Sachunterricht

#### **Geographische Bildung – raumbezogenes, geographisches Lernen in der Grundschule – „Welterkundung und Weltorientierung“**

Geographische Bildung begründet sich u.a. darin, dass der Mensch ein zutiefst raumgebundenes und raumprägendes Wesen ist und in stark vernetzten Beziehungen zu räumlichen Gegebenheiten und Situationen steht. Nahezu alle Schlüsselprobleme der Gegenwart (Klimawandel, weltweite Migration u.a.) weisen eine geographische Dimension auf. Um eine umfassende, d.h. natur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven integrierende Wahrnehmung, Erschließung, Analyse und Bewertung raumbezogener Fragen und Problemfelder vorzunehmen und eine nachhaltige Entwicklung anzustreben und umzusetzen, ist eine geographische Bildung unverzichtbar (vgl. dazu Hemmer 2013).

Eine geographisch gebildete Person verfügt über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Welt in ihrer räumlichen Dimensionalität zu erschließen und zu verstehen, d.h. insbesondere die Mensch-Umwelt-Beziehungen wahrzunehmen, zu analysieren und zu bewerten sowie eine darauf aufbauende raumbezogene Handlungskompetenz entwickeln und umsetzen zu können (Hemmer 2013, 99). *Raumbezogenes, geographisches Lernen* in der Grundschule ermöglicht Schülerinnen und Schülern (in Anlehnung an Adamina 2014, 79),

- „die Welt wahrzunehmen“ – räumliche Situationen, Entwicklungen und Veränderungen und die eigene Beziehung zu Räumen wahrnehmen zu können
- „die Welt zu erschließen“ – räumliche Erscheinungen und Situationen zu erkunden, zu analysieren und zu bewerten, sich über verschiedene Räume und Lebenssituationen von Menschen zu informieren und eigene Vorstellungen und Konzepte zu erweitern
- „sich in der Welt zu orientieren“ – sich mit räumlichen Situationen, Verflechtungen, Beziehungen und Abhängigkeiten auseinandersetzen, mit unterschiedlichen Orientierungsmitteln arbeiten und dabei zunehmend Orientierungsmuster zu räumlichen Situationen auf verschiedenen Maßstabsebenen (lokal bis global bzw. universal) aufzubauen

– „in der Welt zu handeln“ – Vorstellungen, Beziehungen und Einstellungen zu Räumen, zu Lebenssituationen und Menschen in der Nähe und Ferne, zu eigenen Identität und zu anderen Kulturen zu reflektieren und einzuordnen, über eigene Handlungsweisen nachzudenken und Perspektiven für künftige Entwicklungen zu entwerfen.

Es geht um Welterkundung und Weltorientierung und gleichzeitig um das Handeln in der Einen Welt und um Bildung mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung. Die geographische Perspektive ist integrativ auf die Natur, die Kultur, die Gesellschaft in unterschiedlichen Räumen auf allen Maßstabsebenen, vom lokalen bis zum globalen Kontext, ausgerichtet und geht dabei aus von den lebensweltlichen Erfahrungen, Vorstellungen und dem Vorwissen und Können der Schülerinnen und Schüler.

### Die geographische Perspektive im Perspektivrahmen Sachunterricht

Im Perspektivrahmen Sachunterricht (GDSU 2013) wird die Ausrichtung und Anlage geographischen Lernens im Sachunterricht in vier Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) und in vier Themenbereiche (TB) aufgenommen (GDSU 2013, 47f., ergänzt):

**Tab. 1:** Die geographische Perspektive im Sachunterricht – perspektivenbezogene Themenbereiche und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen

<b>Perspektivenbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH)</b>	<b>Perspektivenbezogene Themenbereiche (TB)</b>
<b>DAH Geo 1:</b> Räume und Lebenssituationen in Räumen wahrnehmen; Vorstellungen und Konzepte dazu bewusstmachen	<b>TB Geo 1:</b> Naturphänomene, natürliche Zyklen und Kreisläufe (zu den verschiedenen Sphären der Erde (Luft, Wasser, Boden, Steine, Erde und Universum)
<b>DAH Geo 2:</b> Räume erkunden, untersuchen und Ergebnisse dokumentieren	<b>TB Geo 2:</b> Menschen nutzen, gestalten, belasten, gefährden und schützen Räume („Mensch-Umwelt-Beziehungen und -Systeme)
<b>DAH Geo 3:</b> Sich in Räumen orientieren, mit Orientierungsmitteln umgehen	<b>TB Geo 3:</b> Vielfalt und Verflechtungen von bzw. zwischen Räumen; Lebenssituationen nah und fern
<b>DAH Geo 4:</b> Ordnungsmuster zu räumlichen Situationen und zu Natur-Mensch-Beziehungen und -Systemen aufbauen und weiterentwickeln	<b>TB Geo 4:</b> Entwicklungen und Veränderungen in Räumen (z.B. Geschichte der Erde und der Lebewesen, Landschaftswandel, Raumentwicklung, Veränderungen bei Bevölkerungsgruppen)

Zu den perspektivenbezogenen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) und den Themenbereichen (TB) werden im Perspektivrahmen Sachunterricht entsprechende Kompetenzen und Kompetenzerwartungen beschrieben. Die Entwicklung und Erweiterung von Kompetenzen erfolgt dabei in der Verknüpfung von Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen mit thematischen Aspekten zu Räumen, Naturgrundlagen und -phänomenen, Lebensweisen und Lebenssituationen von Menschen u.a.

Diese Konzeption zum geographischen Lernen im Perspektivrahmen Sachunterricht soll den Schülerinnen und Schülern von Anfang an ermöglichen, Einblick in unterschiedliche Welten in der Nähe und Ferne zu nehmen. Entsprechend finden sich auch in diesem Praxisband Beispiele für Lernsituationen, welche zum einen auf den Nahraum und auf vertraute Räume (Erfahrungsräume), zum anderen auf den Fernraum und die Erde als Ganzes ausgerichtet sind. Eine Konkretisierung für die Umsetzung im Unterricht wird an exemplarischen Beispielen aufgezeigt.

### **Zum Aufbau und zur Struktur des vorliegenden Bandes**

Der vorliegende Band enthält

- sechs Fokusbeiträge, in welchen grundlegenden Konzepte geographischen Lernens im Sachunterricht kurz dargelegt und zudem die Beiträge zu Lernsituationen von der Ausrichtung und inhaltlichen Fokussierung her eingeordnet werden,
- einen Beitrag zu Aspekten der Verknüpfung von sprachlichem und geographischen Lernen in der Grundschule und
- dreizehn Beiträge mit exemplarischen geographischen Lernsituationen für den Sachunterricht. Diese Beiträge umfassen jeweils zwei Teile: fachdidaktische Grundlagen und exemplarische Lernsituationen und Aufgabenbeispiele.

### **Fokusbeiträge**

Mit sechs Fokusbeiträgen werden übergeordnet zu den verschiedenen exemplarischen Lernsituationen grundlegende Konzepte und Fragestellungen der geographischen Perspektive näher vorgestellt. In diesen Beiträgen geht es insbesondere darum, allgemeine, sich in vielen Erscheinungen und Situationen zeigende geographische Inhalte und Zugangsweisen vorzustellen und daran zu zeigen, wie exemplarische Beispiele und Inhalte sich zu grundlegenden Konzepten einordnen lassen.

**Tab. 2:** Fokusbeiträge zur geographischen Perspektive im Sachunterricht

---

**Fokus 1: Mensch-Umwelt-Systeme aus geographischer Perspektive** – Die Wechselbeziehungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt sind der zentrale Gegenstandsbe-  
reich des geographischen Lernens. Menschen sind von Naturgrundlagen (Luft, Wasser,  
Boden, Steine, Vegetation u.a.) abhängig; andererseits nutzen, gestalten, verändern  
Menschen Räume und gefährden dabei auch die Umwelt. (S. 44ff.)

---

**Fokus 2: Raumkonzepte im Kontext geographischen Lernens** – Je nach Perspek-  
tive werden räumliche Erscheinungen und Situationen unterschiedlich betrachtet,  
eingeschätzt und eingeordnet. Menschen entwickeln ausgehend von ihrem Vorwissen  
und ihren Einstellungen unterschiedliche Vorstellungen von Räumen. Geographisches  
Lernen bezieht sich auf reale Räume, Wahrnehmungsräume, konstruierte Räume, auf  
Interessen und Einstellungen zu Räumen. (S. 143ff.)

---

**Fokus 3: Räumliche Orientierungskompetenz – mehr als Stadt, Land, Fluss** – Die  
Förderung der räumlichen Orientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal geographischen  
Lernens. Räumliche Orientierungskompetenz umschließt verschiedene Bereiche: es  
geht um den Aufbau räumlicher Orientierungsmuster und der topographischen Ori-  
entierung, den Umgang mit verschiedenen Orientierungsmitteln, die Orientierung im  
Realraum und die Reflexion von räumlichen Vorstellungen und Raumdarstellungen. (S.  
175ff.)

---

**Fokus 4: Förderung der Kartenkompetenz im Sachunterricht** – Der Umgang  
und die Nutzung von verschiedenen Orientierungsmitteln, insbesondere das Lesen,  
Verstehen, Beurteilen von und sich Orientieren mit Plänen und Karten spielen bei allen  
geographischen Lernsituationen eine wichtige Rolle. (S. 179ff.)

---

**Fokus 5: Aufbau grundlegender räumlicher Orientierungsmuster im Sachunter-  
richt** – Räumliche Orientierungsmuster, wie z.B. Himmelsrichtungen, die Gliederung  
des Planeten Erde in Kontinente und Meere, die natur- und kulturräumliche Glie-  
derung und Struktur eines Landes, sind elementar, um sich auf unserem Planeten zu  
orientieren. Im Sachunterricht werden grundlegende räumliche Orientierungsmuster  
und Ordnungssysteme aufgebaut und weiterentwickelt. (S. 224ff.)

---

**Fokus 6: (Bildung) für nachhaltige Entwicklung – ein grundlegendes Konzept  
geographischen Lernens** – Die Analyse und Bewertung räumlicher Phänomene und  
Prozesse ist stets wertorientiert. Die nachhaltige Entwicklung stellt ein zentrales Leit-  
bild im Kontext geographischen Lernens dar. (S. 232ff.)

---

### **Geographisches Lernen verbunden mit sprachlichem Lernen**

Mit einem Beitrag wird ein Fokus zum Verhältnis und zu Verbindungen von  
Sprache und Sache am Beispiel eines geographischen Themas gelegt. Es wird auf-  
gezeigt, dass die Begegnung und Auseinandersetzung mit Sachen und Situatio-  
nen stets mit sprachlichen Aspekten verknüpft sind: vom Handeln zum Verstehen  
(mit Begriffsbildung) und vom Erfahren zum Umsetzen und Repräsentieren  
(sprachliche Ausdrucksfähigkeit). Diese Aspekte und Bezugspunkte werden aus

der Perspektive des Fachs Deutsch aufgenommen. Gleichzeitig werden der Bezug und die Verbindung zur sachbezogenen Erschließung, Auseinandersetzung und Orientierung näher beleuchtet und mit Beispielen konkretisiert (vgl. S. 104ff.).

### **Beiträge mit exemplarischen Lernsituationen zur geographischen Perspektive**

Die Beiträge sind exemplarisch und repräsentativ für verschiedene Bereiche perspektivenbezogener Themenbereiche und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der geographischen Perspektive im Sachunterricht. Alle Beiträge zu exemplarischen Lernsituationen sind gleich aufgebaut. In einem ersten Teil werden fachdidaktische Grundlagen aufgearbeitet. Dabei wird Bezug genommen zur Ausrichtung und der fachdidaktischen Grundlegung der Lernsituationen; es werden sachbezogene Grundlagen und Strukturhilfen dargelegt und der Bezug zu Kompetenzen im Perspektivrahmen Sachunterricht wird hergestellt. Im zweiten Teil werden Lernsituationen und Aufgabenbeispiele vorgestellt sowie Erfahrungen aus Erprobungen und Durchführungen im Unterricht unterbreitet.

In jeder vorgeschlagenen Lernsituation werden ein Themenbereich oder spezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen aus dem Perspektivrahmen als Ausgangspunkte gewählt und verbunden mit entsprechenden Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen bzw. exemplarischen Inhalten aus den Themenbereichen. Es ist ein zentrales Anliegen, bei der Kompetenzorientierung im Unterricht verschiedene Facetten von Kompetenz miteinander zu verknüpfen (vgl. dazu auch das Einleitungskapitel zum Perspektivrahmen Sachunterricht, GDSU 2013, 9ff.).

Die Hinweise, Anregungen und Beispiele von Lernaufgaben bedürfen der Anpassung an die Situation in der jeweiligen Klasse und an die Lernvoraussetzungen und Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler. In den Beiträgen wird auf mögliche Erweiterungen und Vertiefungen hingewiesen, aber es werden keine spezifischen Angaben zur leistungs- oder neigungsbezogenen Differenzierung aufgeführt. Es wird damit den Lehrpersonen überlassen, wie sie ein entsprechendes Arrangement für den Unterricht in ihrer Klasse vorsehen und planen können. Dazu dienen auch die in den Beiträgen angegebenen Lehr- und Lernmaterialien und Hilfsmittel für den Unterricht.

In den einzelnen Beiträgen wird angegeben, für welche Klassenstufen die Lernsituationen und Aufgabenbeispiele gedacht sind. Während in verschiedenen Beiträgen alle Klassenstufen aufgenommen werden, erfolgt bei anderen eine Fokussierung auf die Stufe 1./2. Schuljahr oder 3./4. Schuljahr. Die Lernsituationen und Aufgabenbeispiele sind insgesamt offen formuliert und ermöglichen die Adaption auf Unterrichtsformen mit jahrgangsübergreifenden, altersgemischten Klassen. Eine spezifische Anpassung für Inklusionsklassen wird nicht direkt aufgezeigt.

Mit den Beiträgen in diesem Band werden alle Themenbereiche und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen zur geographischen Perspektive im Perspektivrahmen aufgenommen. Dabei werden auch Verbindungen zu anderen Perspektiven

realisiert. In der Übersicht werden die entsprechenden Bezüge und Anschlusspunkte aufgezeigt:

**Tab. 3:** Einordnung der Beiträge zu exemplarischen Lernsituationen zu den geographischen Themenbereichen und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen im Perspektivrahmen

<b>Perspektivenbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH)</b>	<b>Perspektivenbezogene Themenbereiche (TB)</b>
<b>DAH Geo 1:</b> <i>Räumliche Situationen wahrnehmen und bewusstmachen:</i> Zu diesem Bereich ergeben sich in allen Beiträgen entsprechende Bezüge; fokussiert in Der Schulhof (S.147f.), Perspektiven wechseln! (S. 161ff.)	<b>TB Geo 1:</b> <i>Naturgeographische Phänomene:</i> Sonne, Mond und Erde – Mondphasen (S. 16ff.), Wasser – Boden – Wechselwirkungen (S. 29ff.)
<b>DAH Geo 2:</b> <i>Räume erkunden, untersuchen und Ergebnisse dokumentieren:</i> Kartieren und Befragen als geographische Arbeitsweisen – (S. 201ff.), Der Schulhof (S. 147ff.); zudem in den meisten anderen Beiträgen mit thematischem Fokus	<b>TB Geo 2:</b> <i>Raumnutzung, Mensch-Umwelt-Beziehungen und -Systeme:</i> Wie wohnen wir? (S. 49ff.), Immer unterwegs (S. 62ff.)
<b>DAH Geo 3:</b> <i>Sich in Räumen orientieren, mit Orientierungsmitteln umgeben:</i> Stadtteilpläne und (Schatz-)Karten erstellen (S. 187ff.), Digitale (Geo-)Medien in der Grundschule (S. 215ff.) sowie Bezüge in allen anderen Beiträgen, Fokusbeiträge 3 und 4 (S. 175ff. bzw. S. 179ff.)	<b>TB Geo 3:</b> <i>Räumliche Vielfalt und Verflechtungen Lebenssituationen nah und fern:</i> Wo viele und wo wenige Menschen leben (S. 76ff.), Madagaskar, Räume und Lebenssituationen von Menschen ... (S. 90ff.)
<b>DAH Geo 4:</b> <i>Ordnungsmuster zu räumlichen Situationen aufbauen:</i> Zu diesem Bereich ergeben sich in allen Beiträgen entsprechende Bezüge, Fokusbeitrag 5 (S. 224ff.)	<b>TB Geo 4:</b> <i>Entwicklungen und Veränderungen in Räumen:</i> Unser Ort verändert sich (S. 118ff.), Wie ist dies alles entstanden und geworden (S. 128ff.)

Die entsprechende Fokussierung auf ausgewählte Themenbereiche und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen werden im ersten Teil der Beiträge aufgeführt. Zudem wird dargelegt, welche Kompetenzen aus dem Perspektivrahmen aufgenommen werden und welche Bezüge sich zu andern Perspektiven des Sachunterrichts sowie zu den perspektivenübergreifenden Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen und den perspektivenvernetzenden Themenbereichen ergeben.

Mit den Fokusbeiträgen und den exemplarischen Lernsituationen werden verschiedenste Aspekte des geographischen Lernens – sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen – angelegt, die im Un-

terricht der Sekundarstufe I aufgenommen, erweitert und differenziert werden. In dieser Ausrichtung ermöglichen die verschiedenen Lernsituationen ein kumulatives Lernen im Sinne der Kompetenzorientierung im Perspektivrahmen Sachunterricht und in den Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss (DGfG 2014). Für eine aufbauende und vernetzte Kompetenzentwicklung kommt dabei dem geographischen Lernen in der Grundschule eine besondere Bedeutung zu.

### Literatur

- Adamina, M. (2014). Geographisches Lehren und Lernen. In: Hartinger, A. & Lange, K. (Hrsg.): Sachunterricht – Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen Verlag, 79-98.
- GDSU, Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- DGfG, Deutsche Gesellschaft für Geographie (2014): Bildungsstandards Geographie für den mittleren Schulabschluss. Mit Aufgabenbeispielen. Unter: <http://dgfg.geography-in-germany.de/publikationen/> [31.03.2016]
- Hemmer, M. (2013): Geographische Bildung. In: Böhn, D. & Obermaier, G. (Hrsg.): Wörterbuch der Geographiedidaktik. Begriffe von A-Z. Braunschweig: Westermann, 99-100.